B 9342 F

STEINSCHLAG

Zeitschrift der Interessengemeinschaft Klettern
Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.

2/07

IG KLETTERN

Fest! 07

Samstag
7. Juli 2007

Gasthof Eichler
Wolfsberg/Trubachtal
Übernachtung möglich
am Campingplatz

Abends ab 19 Uhr
Essen, Trinken, Feiern
Warme Speisen von
19-22 Uhr

Frühstück
am Sonntag ab 8 Uhr

Live-Musik

INHALT

Jahreshauptversammlung 2
Tätigkeitsbericht 3
Kletterkonzept Leineitertal 6
Topo Weisse Hülle 8
Kletterunfall u. Versicherung 10

Jahreshauptversammlung 2007

Ausgesprochen gut besucht war die diesjährige Jahreshauptversammlung der IG. Annähernd 50 interessierte KletterInnen waren der Einladung zum Gasthof Schmitt in Weidmannsgees gefolgt.

Nach adäquater fränkischer Verköstigung folgten wie üblich Kassenbericht, Kassenprüfung und Bericht der Vorstandschaft. Diskussionspunkte gab es erfreulicherweise keine.

Highlight des Abends war für alle Anwesenden die Filmvorführung von Hartwig Erdenkäufer. Sein Streifen „Warum“ faszinierte ebenso wie die Erklärungen von „Schnatz“ - Hartwig Erdenkäufer zu dem realen Hintergrund des Films.

Dank an alle Anwesenden, an Schnatz und natürlich an die Gastwirtschaft Schmitt!

CLIMBING factory

unter neuer Leitung

Die Wand, neu - nach Ausbau:
- **17 m hoch**
- **etwa 700 qm Fläche**
- **etwa 100 Touren von 3-10**

Fürther Straße 212, 90429 Nürnberg
Tel.: 09245 -1259
Power Tower-Cityfitness
im ehemaligen Triumph-Adler-Gelände

Climbing Factory, die höchste Indoor-Kletterwand Frankens, liegt verkehrgünstig an der Stadtgrenze Nürnberg/Fürth. Untergebracht im Fitnessstudio „Power-Tower“ sind wir problemlos über die Fürther Straße bzw. den Frankenschnellweg, Ausfahrt Jansenbrücke / Maximiliansstraße, zu erreichen.

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9:00 bis 23:30 Uhr
Sa, So- und Feiertag 9:00 bis 21:30 Uhr

www.climbing-factory.de

IG Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge

Tätigkeitsbericht des Vorstandes von April 2006 bis März 2007

I. Kletterkonzeptionen, Begehungen, Behörden & Verbände

• Regelmäßige Teilnahme an insgesamt 7 Begehungen zum Kletterkonzept „Leinleitertal und Frankendorfer Klettergarten“ Erfassung von über 50 Felsen, wobei die meisten Felsen bereits bei den Begehungen ausgeschildert werden konnten, da es kaum Kontoversen gab.

• Teilnahme an 2 Begehungen im LKR Nürnberger Land bzw. weitere Mitarbeit im Arbeitskreis Klettern und Natursportarten im LKR Nürnberger Land. Dabei wurde u.a. auch wieder über die behördlich nicht genehmigte Neuerschließung von Routen an Zone 2 Felsen im Pegnitztal diskutiert. Nach „Selbstanzeige“ der Kletterer wurden die Routen letztendlich von der Behörde nachträglich genehmigt.

• Teilnahme an 2 Nachbegehungen im Wiesenttal , Nachzonierung an der Schottersmühler Wand.

• Abschluss der Arbeiten zum Kletterkonzept „Unteres Wiesenttal/LKR Forchheim“, Nachmeldung einzelner Felsen bzw. Neutouren. Erstellung und Korrektur aller Topos.

• Teilnahme an 1 Nachbegehung in Pottenstein zwecks Neuerschließung von Felsen.

• Beteiligung am Kletterkonzept Bayerischer Wald – Behörden und Regierungskontakt zwecks beabsichtigter Sperrung eines bereits freigegebenen Felsens.

• Regelmäßiger Kontakt zum Naturpark Fränkische Schweiz, zu den Naturschutzbehörden aller Regierungsbezirke und LBV. Ausbau der Kontakte zu lokalen Vertretern des LBV, - Überaus positive Bilanz des LBV - trotz einzelner Probleme mit Übertretungen der Kletterverbote.

• Teilnahme an 2 Felspatentreffen, eines davon in Regensburg.

• Vermittlung in verschiedenen Antragsverfahren zwecks Genehmigung von Neutouren an Zone 2 Felsen.

• Weitere Aktivitäten wegen Parkplatzproblemen (Schlossbergwände – Lösung, Parken am Sportplatz, Durchfahrt Verboten Schild)

• Verschiedene Kriseninterventionen, u.a. im Trubachtal, Gößweinstein – The big brother is watching you!!!

• Teilnahme an der Verabschiedung von Herrn Regierungspräsidenten Eicke von der Regierung Oberfranken durch den DAV, dieser hatte maßgeblichen Anteil an der Gründung der IG hatte.

II. Öffentlichkeitsarbeit

• Teilnahme an einer Veranstaltung des DAV bzw. des Trägervereins der Münchner Kletterhallen zum Thema der Entwicklung des Kletterns

• Mitarbeit an einer Ausstellung im Fränkischen Schweiz Museum Einrichtung eines „Standes“ zum Thema Klettern in der Fränkischen Schweiz. (Besonderen Dank an Hans Frost)

• Interview in der Zeitschrift Klettern

• Teilnahme an einem Pressetermin zwecks Vorstellung des Kletterkonzeptes „Unteres Wiesenttal“

• Regelmäßige Herausgabe des Steinschlags

• Pflege unserer eigenen Website, Dank an unseren neuen Webmaster, Stephan Betzel.

• Nutzung der einschlägigen Foren diverser Websites um die Belange des Klettersports und des Naturschutzes im Sinne der IG zu vertreten

• Regelmäßige Kontakte zu den einschlägigen Bergsportzeitschriften

• Sanierungen & Sicherheit & Felspflege

• Durchführung diverser Sanierungsarbeiten, Anbringung von Umlenkhaken usw., auf eine Aufzählung des sanierten Gebiete im Einzelnen wird verzichtet, hervorheben sollte man jedoch die fast abgeschlossene Sanierung vom Riffler.

• Felssicherungsmaßnahme am Wolfsberger Burgfelsen im Trubachtal

• Aufräumaktionen am Erlanger Felsentor und an der Schwarzen Wand

• Regelmäßige Kontrollen der Umsetzung der Kletterkonzepte (Beschilderung überprüfen etc.) Dank besonders an Hans Frost!

• Wegebau und Felsfreistellung am Roten Fels und an der Kleinen Wacht im Pegnitztal in Zusammenarbeit mit dem DAV.

• IG-Haken: Nach Firmenpleite funktioniert die Zusammenarbeit mit dem neuen Produzenten etwas schleppend. Probleme gibt es mit Umlenkhaken. Zwischenhaken beziehen wir mittlerweile auch kostengünstig von der Firma Fixe. Herr der Ringe, Ansprechpartner für Haken bleibt Bruno Novosel.

• Verbundmörtel gibt es weiterhin zu den bekannt günstigen Konditionen von der Firma Würth.

III. Veranstaltungen

• IG - Fest am Campingplatz Eichler

• Regelmäßige Treffen des erweiterten Vorstandes

• Das IG-Junioren – leider eine praktisch eingeschlafene Sache. Wer hat kletterwilligen Nachwuchs?

• Wochenendfahrt ins Gebirge

Gasthaus Kroder

Schlaifhausen 43
91369 Wiesenthau
Tel.: 09199/416

fränkische Gastlichkeit und
hausgemachte Spezialitäten
am Fuße der Ehrenbürg

Wir bieten gemütliche Räumlichkeiten
auch für Familienfeiern,
günstige Übernachtungsmöglichkeiten im
Jugendherbergsstil für
Wanderer, Kletterer, Radler, Romantiker
und einen sonnigen Biergarten
zum Geniesen und Entspannen.

Montag Ruhetag / Dienstag ab 17.00 Uhr
geöffnet

Kletterkonzept „Leinleitertal – Frankendorf – Tiefenellern"

Mit der Region „Leinleitertal – Frankendorf – Tiefenellern" wurde im Jahr 2006 ein weiteres regionales Klettergebiet zoniert. In dem auf den ersten Blick kleinen Gebiet stehen immerhin 40 Felsen. Insgesamt waren 4 Begehungen notwendig, um alle Felsen zu erfassen.

Die Mehrzahl der Kletterziele stehen in ausgewiesenen FFH-Gebieten und wurden daher der Zone 2 zugeordnet. Einige wenige Felsen, meist klettersportlich von nachrangiger Bedeutung, wurden der Zone 1 zugeteilt und mit einem Kletterverbot belegt.

An den Pfarrwaldfelsen kam es jedoch (nicht nur auf Seite der Behörden) zu Verstimmungen des ansonsten sehr klettererfreundlichen Zonierungsklimas. Übereifrige Kletterer hatten hier eine großflächige Putzaktion durchgeführt und eine ganze Felswand von Moos befreit, um zahlreiche Neutouren anzulegen. Ebenfalls waren die Spuren von Drahtbürsten nicht zu übersehen.

Da die Pfarrwaldfelsen obendrein als Naturdenkmal ausgewiesen sind, wurden alle Routen dort der Zone 1 zugeordnet. Außerdem müssen die neu angebrachten Haken komplett entfernt werden. Überflüssig zu erwähnen, dass das großflächige Putzen von zusammenhängenden Wachstumszonen zum Zweck der

Erschließung von Neutouren gegen alle in den Konzepten vereinbarten Regeln und den Erstbegeherappell verstößt.

Für die Felsen um Burggrub (u.a. Burggruber Wand, Luisenwand, Burggruber Block und Rotenstein) wurde auf Verlangen des zuständigen Jägers die hinreichend bekannte „Wildschutzregelung“, d. h. Klettern nur bis 1 Stunde vor Dämmerungsbeginn in das Konzept aufgenommen.

Die im Kletterkonzept „Leinleitertal – Frankendorf - Tiefenellern“ erfassten Felsen und die jeweilige Zonierungen sind der nachfolgenden Liste zu entnehmen. Unsere Zonierungsliste im Web wird in Kürze entsprechend aktualisiert. Wie auch bei früheren Konzepten gilt: Nicht im Konzept erfasste Felsen werden formal der Zone 1 zugeordnet und müssen vor einer Erschließung behördlich beantragt werden.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des „Heiligenstädter“ Kletterkonzeptes im vergangenem Jahr werden in diesem Jahr die Felsen der Bamberger Klettergebiete erfasst. Die erste Begehung hat bereits im Kleinziegenfelder Tal stattgefunden, weitere folgen in den nächsten Monaten.

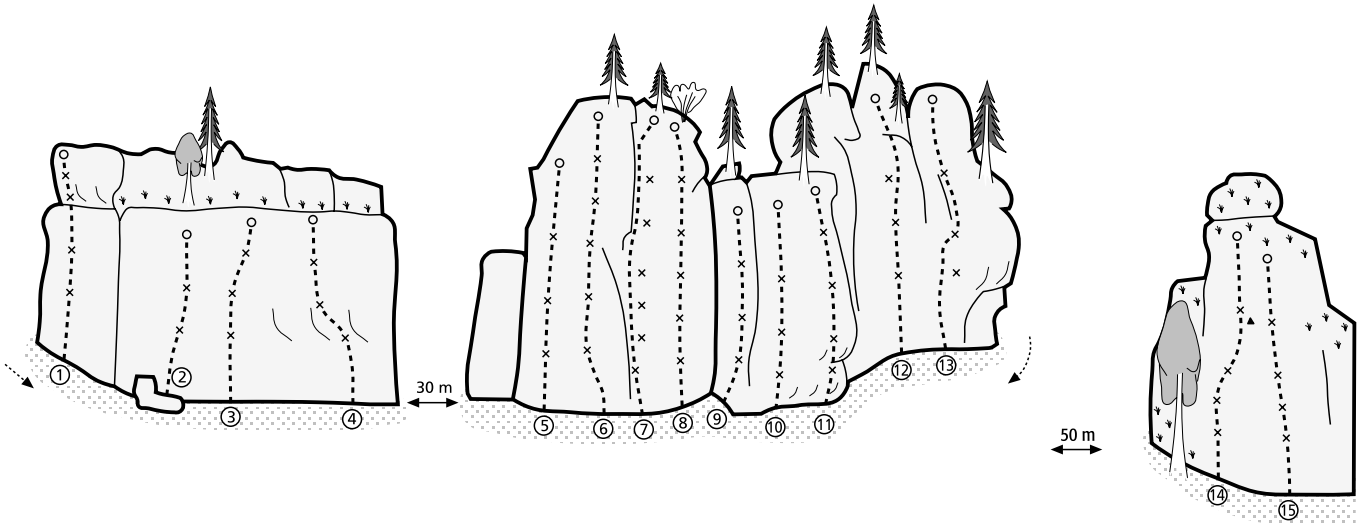
Mit einem Abschluss dieses Konzeptes wird noch in diesem Jahr das Ziel der Regierung Oberfranken erreicht, alle „Frankenjura“ - Felsen des Regierungsbezirkes flächendeckend durch Kletterkonzepte zu erfassen.

Nr.	*Fels*	*Zone*	
1	Felsen oberhalb von Gasseldorf	1	
2	Adlersteiner Nadel	2	
3	Adlersteiner Block	1	
4	Kletterrosenwand	3	
5	Delago Ged.-Wand	3	
6	Totensteinwände und Türme	3/1/2	
7	Leo Matuschka Ged.-Wand	3	
8	Leidingshofer Wand	3	
9	Leidingshofer Riß	1	
10	Jugendturm	2	
11	Edelweißblock	2	
12	Veilbronner Wand	2/3	
13	Veilbronner Block	2	
14	Fürther Wand	3	
15	Pferdekopf	1	
16	Kederbacher Wand	1	
17	Traindorfer Wand	2	
18	Pavillon	2	
19	Hoher Stein	2	
20	Pfarrwald Apokalypse	1	
21	Pfarrwald Neudecker Turm	1	
22	Pfarrwald Moosige Wand	1	
23	Schwedenfels (Fexenstein)	2	*
24	Alfred Neumeister Ged.-Wand	2	*
25	Rotenstein	2	*
26	Burggruber Wand	2	*
27	Burggruber Block	2	*
28	Luisenwand	2	*
29	Oberngruber Wand	2	*
30	Feierabendwand	2	*
31	Eulenwand	2	
32	Herzogenreuther Wand	2	
33	Herzogenreuther Findling	2	
34	Frankendorf Annasteine	2	FFST
35	Frankendorf Dragoner	2	
36	Frankendorf Landrichter	2	
37	Frankendorf Kreuzerwand	2	
38	Naturfreundewand	3/1	
39	Ulrichstein/Greifensteinwand	2	*
40	Hochstallerwand	1	

**** Klettern bis 2h v. Dunkelheit***

STEINSCHLAG

Weiße Hülle


①
②
③
④
30 m
⑤
⑥
⑦
⑧
⑨
⑩
⑪
⑫
⑬
50 m
⑭
⑮

Heute mal indoor ?
X-PLORER, wasserdichter Rucksack mit Rollverschluß
WASSERDICHTE
RUCKSÄCKE
PACKSÄCKE
KARTENTASCHEN
FOTOTASCHEN
FAHRRADTASCHEN
LIEGEMATTEN
5 JAHRE GARANTIE
ORTLIEB WATERPROOF
MADE IN GERMANY
www.ortlieb.com
Händlernachweis: D Fachhandel A Sport & Outdoor CH EXPED AG BE NL LUX Jacobsons BV Lowa BV

Ruhige von Reinhold Hutzler entdeckte Wand mit vielen löchrigen Routen im 7. und 8. Grad. Schade, dass die Hakenqualität so schlecht ist.

Zugang: von Königstein nach Funkenreuth fahren. In Funkenreuth links in Richtung Maximilansgrotte abbiegen. Am Ende der Teerstraße am höchsten Punkt parken. Der linken Forststraße 500 m folgen. Hier links in einem schmalen Waldweg in Richtung Westen hineingehen und nach 10 m links halten. Nach ca. 300 m erreicht man den Grat, der Fels steht geradeaus in einer Buchenschonung. Am besten links um das Massiv herum zu den Einstiegen gehen.

Koordinaten	N 49°37.136, O 11°36.425
Wandhöhe	10 - 18 m
Ausrichtung	Ost und Nord

1 Einsame Bierarten
2 Zart ganz zart
3 Maggi ficks
4 Weisst Du noch
5 Fremde
6 Null Bahnorama 7 1. RP S. Schwertner 07
der beste Siebener hier, schöne Wandkletterei mit einigen weiten Zügen
7 Reinikultur 7 1. RP E. Stapff 07
für Rissliebhaber ein Muss
8 muss weg von da 8- 1. RP S. Schwertner 07
2 aufgebohrte Löcher
9 Hey braun Schuhs 6 R. Hutzler 06
nach der Einstiegsplatte folgt ein erdiger Riss
10 Pofrost 8- 1. RP U. Kürzdörfer 07
sehr unübersichtlich und harte Boulderpassage am 2. Haken
11 Genug Vorspiel 8- 1. RP D. Frischbier 07
harte Züge vom Boden weg
12 Fellatrix 6+ R. Hutzler 07
wer direkt über den Wulst klettert, macht sich das Ganze deutlich schwerer (7)
13 Liebestropfen 6+ ! R. Hutzler 07
der erste Haken hängt sehr hoch, nicht jeder Griff ist fest
14 Stille Freuden 8 Debora Henseler 07
schöne und trickreiche Lochkletterei, nicht leicht zu „lesen“
15 Ehda Faktor 8 S. Schwertner 07
zwei schwere Züge zum Brett hin und von dort weg

Der Unfall im Bergsport aus versicherungsrechtlicher Sicht - Teil 1

von Michael Eitel

(Der Autor ist Rechtsanwalt und Fachanwalt für Versicherungsrecht. Im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit spezialisierte er sich u.a. auf den Bereich Versicherungs- und Haftungsrecht und bearbeitete dabei eine Vielzahl von Unfällen bei verschiedenen Outdoorsportarten, Kletterwandbetrieb, Mountainbikestürze, Sicherungsfehler etc.)

Vorausschicken möchte ich den weiteren Ausführungen eine emotionale Betrachtung der meisten Unfallsituationen im Bergsport:

Bergsport – allgemeiner: Outdoorsport - wird meist mit einem (Seil)partner ausgeübt, mit dem dazu in der Regel eine freundschaftlich-kameradschaftliche Beziehung besteht.

Kommt es dabei zu einem Unfall ist häufig zu beobachten, dass der Geschädigte von Forderungen gegenüber seinem „Bergkameraden“ aus diesem Grund absieht.

Grund ist vermutlich die Hemmung, dann als „schnöde - geldgierig“ gelten.

Dabei übersieht man als Geschädigter leider zu seinem eigenen Nachteil häufig einen ganz einfachen Umstand: Nämlich, dass der „Bergkamerad“ in der Regel haftpflichtversichert ist.

Und da muss man sich als Geschädigter ganz einfach einmal die Frage stellen: Warum eigentlich keine Ansprüche stellen??

1. Erstes Thema: Die Rolle der Haftpflichtversicherung im Bergsport.

Ich möchte dies an einem kurzen Beispiel erläutern wie es sich vor Jahren zugetragen hat:

FALL

Kletterer M unternimmt mit mehreren Kumpels im Frühjahr das übliche Aufwärmwochenende in südfranzösischen Gefilden. Im Klettergebiet von Gap kommt es dabei zu einem folgenschweren Unfall. M stieg vor und ließ sich von einem Bekannten aus dem Freundeskreis sichern, der hierzu ein Gri Gri benutzte. Beim Ablassen war der Sichernde unaufmerksam, ließ den über die Seilmitte hinausgekletterten M beim Ablassen „durchrauschen“, so dass M aus mehreren Meter Höhe abstürzte. M erlitt Wirbelverletzungen im Brust und Lendenwirbelbereich, die Gott sei Dank nicht zu bleibenden Schäden führten, jedoch trotzdem mit längerem Krankenhausaufenthalt und einer mühsamen Genesung verbunden waren.

Wie ging es dann weiter?

M, der eine Menge kletternde Rechtanwälte in seinem Bekanntenkreis hatte (darunter auch den Autor, der schließlich mit der Prozessführung betraut wurde;-)

Gasthof Eichler

Der Treffpunkt für
Kletterer, Wanderer & Radfahrer
im Trubachtal

Zeltplatz mit Schlaflager
März bis Oktober

Wir freuen uns auf Sie
Fam. Walter &
die Kletteroma

* Kleiner Imbiss, kalt und warm
* Tägl. frisches Hausgebäck
* Kaffeeterasse + Biergarten

Wolfsberg 43 - 91286 Obertrubach - Tel. 09245/383 - Fax 9116 - www.gasthof-eichler.de

führte zunächst mit seinem Kumpel ein freundliches Gespräch und es wurde vorab klargestellt, dass alle nachfolgenden juristischen Aktionen nichts mit der nach wie vor bestehenden Freundschaft zu tun hätten.

Weiter wurde definitiv sichergestellt, dass Kumpel K eine bestehende Privathaftpflichtversicherung hatte.

Pelzig meint: Aufgemerkt!

Wenn eine Haftpflichtversicherung desjenigen besteht, der den Unfall möglicherweise verantworten muss, hat diese den Schaden abzudecken, den Schriftwechsel mit dem Anwalt zu führen und einen Prozess gegen den Schädiger aufzunehmen.

In unserem Fall bedeutete dies, dass der Kumpel K eigentlich nur alles über sich ergehen lassen musste und nichts weiter zu tun hatte als den Fragebogen der Schadenmeldung (Versicherungsjuristen sprechen hier von einer sogenannten Obliegenheitspflicht) auszufüllen und bei seinem Versicherer abzugeben.

Im Schriftwechsel zwischen Anwaltskanzlei und Versicherer zeigte sich, dass der Haftpflichtversicherer nicht gewillt war, Zahlung zu leisten.

U.a. wurde eingewendet, es läge keine Pflichtverletzung des Sichernden vor und im Übrigen habe sich der Kläger durch die Ausübung des gefährlichen Klettersports selbst in ein sogenanntes „gefahrgeneigtes Tun“ begeben wonach er indirekt seine Einwilligung zu sämtlichen Gefährdungen erteilt habe.

Das letzte Argument wurde vom LG München, bei dem später der Prozess landete, gar nicht groß beachtet.

Zu Recht, denn die Rechtsprechung hat diesen juristischen Begriff nur für solche Fälle entwickelt bei denen z.B. ein Boxer in den Boxkampf geht, danach eine aufgeplatzte Lippe bekommt und später den Gegner auf Schadenersatz verklagen will - verkürzt und schematisch dargestellt.

Etwas mehr Aufwand wurde in die Darstellung der Sorgfaltspflichtverletzung beim Sichern und Ablassen gelegt - konnte doch niemand ahnen, dass bei der zuständigen Kammer am LG München der 1. Vorsitzende selbst Bergsteiger war und bei dem Begriff „Gri Gri“ nicht etwa ein thailändisches Abendessen, ein französisches Lustwerkzeug oder andere Frivolitäten vermutete.

An dieser Stelle gilt es noch zu erwähnen, dass der Prozess gegen den Bergkamerad persönlich geführt werden musste. Wie oben dargelegt kann der Haftpflichtversicherer in diesem Fall nicht direkt verklagt werden sondern nur über die „Marionette“ des Beklagten.

Das LG München stellte im Termin zur mündlichen Verhandlung völlig klar, dass an der eindeutigen Haftung des Sichernden kein Zweifel bestünde. Lediglich aufgrund des Umstands, dass das Schmerzensgeld als etwas zu hoch eingestuft wurde einigte man sich darauf, dass der Kläger statt der insgesamt eingeklagten (erinnerlich) 15.000,00 DM Gesamtschaden 10.000,00 DM als Abfindung erhielt.

Dem Kläger war der Umstand, dass er nur teilweise obsiegte auch ziemlich egal, weil er über eine Rechtsschutzversicherung verfügte.

Dass man unter dem Kostendeckungsschutz einer Rechtsschutzversicherung wenn man 10.000,00 DM als Resultat erzielen will natürlich nicht mit 10.000,00 DM als Anwalt ins Rennen geht, sondern dann 15.000,00 DM einklagt, liegt verhandlungstechnisch auf der Hand und lässt sich mit entsprechenden Zitaten aus der Rechtsprechung nahezu immer vertreten.

Nur zum Schluss bleibt noch zu erwähnen, dass die beiden nach wie vor gute Freunde sind und der Kläger eben um 10.000,00 DM reicher war.

IG Klettern, Prinzregentenufer 9,
90489 Nürnberg

Postvertriebsstück B 9342 F

Steinschlag erscheint bei der IG Klettern e.V., Adresse des 1. Vorsitzenden. Vertreter im Sinne des Presserechts: Jürgen Kollert. Erscheinungsweise: 4 mal jährlich. Bezugspreis im Jahresbeitrag erhalten.
Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, die nicht mit der der IG Klettern e.V. übereinstimmen muß.

IG Klettern: Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.

www.ig-klettern.com

1. Vorsitzender: ..... **Dr. Jürgen Kollert**, Kleiberweg 9, 90480 Nürnberg
1. stv. Vorsitzender:..... **Daniel Frischbier,**
2. stv. Vorsitzender..... **Helmut Andelt,** Thalfelder Str. 5, 96264 Altenkunstadt
Kontakt: ..... **Dr. Jürgen Kollert**, Telefon: 0171 / 32 61 680, Fax: 0911 / 54 87 615
Stephan Haase, Telefon und Fax: 09156 / 17 30
Vereinskonto: ..... Stadtsparkasse Fürth, BLZ 762 500 00, Konto-Nr. 328 286
Taxwoman:..... **Heike Zeibig**
Spendenkonto:..... Die IG Klettern ist als förderungswürdig anerkannt! Spenden werden erbeten über das Vereinskonto.

Redaktion ..... **Sebastian Schwertner**, Pfälzer Str. 29, 91052 Erlangen
Telefon: 09131 / 37 6 37, E-Mail: sebastian@climbing.de
Anzeigenverwaltung: ..... **Heike Zeibig**, Fichtenstr. 55, 90763 Fürth, Tel.: 0911 / 971 54 58
Copyright: Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Beitreten: damit Sie auch morgen noch kraftvoll durchziehen können!

☐ **Beitrittserklärung** ☐ **Änderungsmeldung**

Name: Vorname:

Anschrift:

Beruf: Geburtsdatum:

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verein „Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.“.
Ich trete bei als (bitte ankreuzen):

☐ Mitglied
Jahresbeitrag EUR 18.–
Einmalige Aufnahmegebühr EUR 2,–

☐ förderndes Mitglied
Jahresbeitrag DM _____(mind. EUR 64,–)

Den Jahresbeitrag und die Aufnahmegebühr soll mit Lastschriftverfahren eingezogen werden. Hierzu ermächtige ich die IG Klettern e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen (Jahresbeitrag und ggf. Aufnahmegebühr) bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos:

BLZ: Konto-Nr.: Bank:

durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführen Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum: Unterschrift:

Bitte daran denken: bei Adress- und/oder Kontoänderungen Susi Eichhorn Bescheid geben. Jede Rücklastschrift kostet die IG-Klettern Geld (3,- Euro). Das Geld sollte lieber in Haken investiert werden.

Bitte einsenden an: **Susanne Eichhorn, Blütenstraße 37, 90542 Eckental**

Wir arbeiten mit EDV und speichern Ihren Namen, Ihre Adresse und die sonst im Rahmen dieser Angelegenheit benötigten Daten.